

Erziehungskonzept der Hundertwasser-Schule

	Konzeptdimensionen	Konzeptbeschreibung
1	Vorgaben/ Anlass	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgesetz 2006, §1: Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung • Schulgesetz 2006, §2: Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule • Schulgesetz 2006, § 53: Erzieherische Einwirkungen, Ordnungsmaßnahmen • BASS 2004, 0-2, Art. 7: Grundsätze der Erziehung
2	Nutzen/ Ziele	<p>Die in den Schulgesetzen formulierten Grundsätze und Ziele der Erziehung sowie der Aufbau eines Werteverständnisses sind für Kinder mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung von herausragender Bedeutung. Dies drückt sich aus in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtung und Respekt vor dem Anderen • Bereitschaft zum sozialen Handeln • Werteerziehung • Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl, die Natur und die Umwelt und die eigene Person • Persönlichkeitsentwicklung/Aufbau von Kompetenzen <p>Darüber hinaus verlangt der Förderbedarf ESE hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung des jeweiligen Schülers den gezielten Aufbau von Kompetenzen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Selbst- und Fremdwahrnehmung ➤ Einfühlungsvermögen ➤ Rollendistanz und Identität ➤ Frustrationstoleranz ➤ „Auf sich achten“ im Sinne von Erscheinungsbild, Hygiene, Versorgung und Gesundheit ➤ Selbstverantwortung ➤ Selbstorganisation ➤ Kommunikative Handlungsfähigkeit ➤ Kooperationsfähigkeit ➤ Toleranz ➤ Zuverlässigkeit

Erziehungskonzept der Hundertwasser-Schule

3	Leistungen/ Verfahren	<p>Die Erziehungsarbeit der Hundertwasser-Schule wird anhand der im Kollegium vereinbarten Interaktionsstandards und der vereinbarten Erziehungsverfahren deutlich:</p> <ul style="list-style-type: none">• Persönliche Begrüßung und Willkommenheißen• Eingehen auf persönliche Befindlichkeiten• Sorgen, Ängste und Verhaltensweisen Mitschülern erklären und klären• Hohes Maß an Orientierung im schulischen Umfeld• Rhythmisierung von Abläufen durch Rituale• Erarbeitung von Gesprächs- und Verhaltensregeln• Gelebte Regeln im Schulalltag• Verträge und Vereinbarungen mit den Kindern• Konsequentes Achten auf das Einhalten von Regeln und Vereinbarungen• Vermitteln angemessener Umgangsformen• Anleiten zu Sorgfalt und Ordnung• Übertragen von Verantwortung von Diensten und Aufgaben• Wertschätzung und Anerkennung positiver Veränderungen• Positive Verstärkung im Rahmen von klasseninternen und individuellen Tokensystemen• Belohnungen (z.B. Aktivitäten)• Regelmäßige Reflexionen und Rückmeldungen in der Gruppe• Systematische Übungen zur Selbstbeurteilung/Einschätzung• Zielvereinbarungen• „Brücken Bauen“• Erarbeiten und Erproben von Konfliktlösestrategien• Lehrerbereitschaft zum Austragen und Aushalten von Konflikten• Begleitung von Konfliktlösungen der Schüler• Handlungsalternativen erarbeiten• Vorbildfunktion• Präsent sein für Kinder• Präsenz zeigen• Wiedergutmachungen und Entschuldigungen• Herstellung eines Spannungsbogens durch das Prinzip der Be- und Entlastung• Aufgreifen subjektiv bedeutsamer Lerninhalte• Angemessener Methodenwechsel
---	-----------------------	--

Erziehungskonzept der Hundertwasser-Schule

		<ul style="list-style-type: none"> • Lebendige Gestaltung und Einsatz von Arbeitsmaterial und Medien • Angebote zu Bewegung, Spiel und Spaß • Erlebnispädagogische Angebote • Künstlerisch, musikalische, gestalterische und szenische Angebote zur Selbstdarstellung • Regelspiel • Begleitete gestaltete Pausen • Anbahnung sinnvoller Freizeitgestaltungen • Kontaktaufnahme und Kontaktgestaltung zu anderen • Austausch mit den Eltern und Erziehungsberechtigten • Beratung und Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten • „jederzeit“ ansprechbar sein • Kooperieren mit Eltern und am Erziehungsprozess Beteiligten • Einfordern grundlegender Versorgungsleistungen und Erziehungsfunktionen <p>Die dargestellten Verfahren der Erziehungsarbeit decken sich weitestgehend mit den Leistungen des Offenen Ganztags der HWS (Abweichungen und Ergänzungen: siehe Konzept Offener Ganztags).</p> <p>Mit der Anmeldung an der Hundertwasser-Schule erhalten die Eltern die Erziehungsvereinbarung, die im ersten KESS-Gespräch thematisiert und dann von Eltern, LehrerInnen der Schule und SozialpädagogInnen des OG unterschrieben wird.</p>
4	Ressourcen	<p>Die Hundertwasser-Schule greift dabei auf die Wirkung der dort arbeitenden Personen, Teamteaching als Methode und die Dynamik der Gruppe zurück. Das Gebäude ist bewusst freundlich und einladend gestaltet und für die spezifischen Förderbedürfnisse der Schüler ausgestattet. So gibt es ein ausgewiesenes Raumprogramm der Schule, wie z.B. die Schulküche, die von jeder Klasse wöchentlich genutzt wird, Werkraum, Spielzimmer/ Entspannungsraum, Bewegungsraum/Forum, Bibliothek sowie Klassenräume mit angrenzenden Differenzierungsräumen. Jeder Raum ist im Sinne einer sehr strukturierten Lernumgebung eingerichtet und verfügt über eine umfängliche materielle Ausstattung.</p> <p>Durch das Angebot der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung im Rahmen des Offenen Ganztages steht allen Schülerinnen und Schülern der Hundertwasser-Schule zusätzlich das gesamte Angebot erzieherischer Hilfen der Jugendhilfe am Standort Schule zur Verfügung.</p> <p>In der Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe arbeiten die LehrerInnen und die SozialpädagogInnen der Hundertwasser-Schule eng und miteinander abgestimmt zusammen.</p>

Erziehungskonzept der Hundertwasser-Schule

		<ul style="list-style-type: none"> • Wirkung als Person • Teamteaching • Gruppendynamik • Raumgestaltung (strukturierte Lernumgebung) • Raumprogramm der Schule • Materielle Ressourcen • STB im Rahmen der OGS als Jugendhilfeangebot • Abgestimmte Angebote von Schule und Ganzttag
5	Verantwortliche/ Akteure/ Partner	<ul style="list-style-type: none"> • LehrerInnen • Klassenteam • Schulteam/Schulleitung • STB-MitarbeiterInnen • Teamleitung STB • Eltern und Erziehungsberechtigte • Tagesgruppen • Institutionelle Erziehungspartner (SPI, WIE, ZOFF, SPFH, etc.) • Jugendamt • Hausmeister
6	Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Förderpläne (siehe Förderplankonzept) • Erziehungsvereinbarung • Protokoll der KESS-Gespräche
7	Wirksamkeitskriterien, Evaluation und Fortschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderpläne (siehe Förderplankonzept) • Zeugnisse